



Bibliographische Daten

Titel: Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für das Jahr 1917
Signatur: Amb. 4. 637(1917)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

ministerialentschließung vom 15. Oktober dem Stadtmagistrat zur Einholung der distriktpolizeilichen Zustimmung des Verkaufs vorzulegen. Diese Zustimmung wird erst erteilt, wenn der landwirtschaftliche Weiterbetrieb der Grundstücke mindestens auf Kriegsdauer gewährleistet wird. Im Berichtsjahre sind 9 derartige Fälle behandelt worden.

Erwerbung von Bauergütern für die städtische Milchversorgung. Zur besseren Versorgung Nürnbergs mit Milch beabsichtigte die Stadtgemeinde den Ankauf von solchen auswärtigen Delonomieanwesen, die sich besonders zur Milchwirtschaft eignen. Es waren hierfür die Landgüter Hauptmannshof bei Altdorf und Hürth bei Treuchtlingen in Aussicht genommen. Das Stadterweiterungsamt hatte Besigermittlungen bei den auswärtigen Messungsämtern in Hersbruck und Weissenburg i. B. vorzunehmen und Lagepläne für die beiden Landgüter anzufertigen. Das Gut Hürth mußte auch einer Ortsbesichtigung unterzogen werden, um genaue Angaben über den Wert des Anwesens und über die Bestellung mit Feldfrüchten machen zu können. Für letzten Zweck wurde ein Landwirt als Sachverständiger beigezogen.

B) Straßenbau.

Die Gesamtfläche des Straßenpflasters betrug Ende des Jahres 1323 776 (1316 760) qm. Von der gesamten befestigten Fahrbahnfläche des Stadtgebietes sind nunmehr 53% gepflastert und 47% chaussiert.

C) Brücken- und Wasserbau.

Wasserbauten. Die wegen hohen Wasserstandes im Vorjahre nicht mehr vollendeten 3 Uferschuttbauten (am Umlauf der Wehrder Wasserwerke, an der Kläranlage Nürnberg-Süd, am linken Pegnitzarm längs des Wiesenweges Weilhof-Mögeldorf) wurden mit einem Kostenaufwand von 13 085 *M* fertiggestellt.

Brückenbau. Die Verbreiterung der Färberbrücke wurde vollendet. Der Gesamtkostenaufwand stellt sich auf 17 707 *M*.

Zimmereiverkäufe. Diese arbeitete bei 33 383 (30 537) *M* Ausgaben und 26 296 (27 428) *M* Einnahmen mit einer Mindereinnahme von 7 087 (3 109) *M*.

D. Kanalbau.

Kanalisationsarbeiten. Es wurden folgende Zementrohrkanäle gebaut

1. Sebalds Seite: Verbindungskanal zwischen Benno- und Schafhofstraße 34,80 m Streckenlänge, 0,50 m lichter Durchmesser, Gefäll nach W; Gäßchen zwischen Weißgerbergasse und Weiersberg 16,00 m Streckenlänge, 0,30 m lichter Durchmesser, Gefäll nach S;
2. Lorenzers Seite: Kanalverlegung in der Eibacher Straße zwischen Ulmen- und Frankenstraße 73,30 m Streckenlänge, 0,40 m lichter Durchmesser, Gefäll nach S.

Abwasserreinigung. Die durch die Anlage von zahlreichen Kriegsgärten und durch den Düngemittelmangel für die Landwirtschaft gesteigerte Nachfrage nach getrocknetem Klärschlamm machte bald eine gewisse Regelung der Abgabe desselben notwendig, um die für das Stadtgebiet erforderliche Menge an solchem Dünger sicherzustellen. Es wurde deshalb vom 15. März ab von den Großabnehmern bei Abholung durch Fuhrwerk für jeden angefangenen cbm Klärschlamm eine Gebühr von 50 *S* erhoben, während die Abgabe an die Kleinabnehmer auch weiterhin kostenlos erfolgte. Der Erlös aus dem Schlammverkaufe betrug 325 *M*. Wegen Verteuerung der Fuhr- und Arbeitslöhne mußte ferner der Preis für den waggonweisen Versand von Klärschlamm nach auswärtig von 25 *M* auf 30 *M* erhöht werden.

Auf Grund der günstigen Erfahrungen, die man mit dem Umbau von zwei Doppelbrunnen des ersten Ausbaues als Nachfaulbrunnen gemacht hatte, wurde im Frühjahr ein weiterer Doppelbrunnen des ersten Ausbaues als Nachfaulbrunnen umgebaut. Die